

# SCHALLPLATTEN-QUERSCHNITT

## Kurzoper.

„Der Freischütz“ auf vier „Grammophon“-Schallplatten, für die Heimbühne bearbeitet von Hermann Weigert und Hans Maeder. Orchester: Staats- und Stadtopermitgliedern. Dirigent: Hermann Weigert. Sänger: Marherr, Soot, de Garmo, Kendl u. a. Grammophon 95 234—37. — Endlich eine Kurzoper! Sehr geschickt geschnitten, einfach und verständlich zusammengestellt, sorgsam ausgeführt. Man sitzt bequem zu Hause, liest das mitgegebene „Spezial-Textbuch“ und lernt die schönsten Partien des Werkes genau kennen, bevor man die Oper originaliter hört. Hoffentlich werden die Herren auch Wagner kurzoperieren.

## Orchester.

„Rosenkavalier“-Walzer (Strauß). Großes Sinfonie-Orch. (Mitglieder der Städtischen Oper). Dirig.: B. Seidler-Winkler. Tri-Ergon 10 005. — Rundung und Farbe des Klanges sind bei dieser wirklichen Ton-Photographie besonders zu rühmen.

„Rosenkavalier“-Walzer (Strauß). Berliner Sinf.-Orch. Dirigent: Felix Günther. Homocord 4—8973. — Wer in die Geheimnisse von Klangschattierung, Akustik und Lesart näher eindringen will, der vergleiche diese beiden, guten und doch so verschiedenen Aufnahmen . . .

Salomes Tanz (R. Strauß) aus der Oper „Salome“. Philharmonisches Orchester. Dirig.: Dr. R. Strauß. Grammophon 66 827. — Rhythmisch und klanglich hervorragend equilibriert. Vorzügliche Platte.

„Der Kalif von Bagdad“ (Boieldieu). Ouvertüren. Rückseite: „Figaros Hochzeit“ (Mozart). Ouvertüre. Berliner Sinfonie-Orch. Dirig.: Felix Günther. Homocord 4—8970. — Wie wohltuend berühren Exaktheit und Musikalität dieser unpretentiösen Wiedergabe. Entzückende Musik.

„Die Zauberharfe“ (F. Schubert), Ouvertüre und Andante. Staatsoperorch. Dirig. Erich Kleiber. Electrola E. J. 359/360. — Die merkwürdig entrückte Atmosphäre dieser einzigen Schubert-Oper „Rosamunde“ umfängt Plattenhörer fast noch intensiver als Konzertbesucher.

II. Ungarische Rhapsodie (F. Liszt). Städtisches Opernorch. Dirig. B. Seidler-Winkler. Tri-Ergon 10016. — Ungewöhnlich volltönende, stets weich und klar bleibende Reproduktion.

Scènes Pittoresques (Massenet), 1. Marche, 2. Air de Ballet. Orchestre Symphonique de Paris. Cond.: Pierre Chagnon. Columbia 9491. — Findige Kinogeneralmusikdirektoren ernten mit diesen reizvoll-unbekannten Stücken großen Beifall.

„Feuervogel“ (Strawinsky). Einleitung und Tanz der Prinzessinnen. Dirig.: Kleiber. Staatskapellen-Orch. Odeon 8368. — Lyrische Auswertung der ursprünglich herber konturierten Partitur.

## Gesang.

„Doch wie soll ich“ aus Traviata (Verdi). Duett: Amelita Galli—Curci und Giuseppe de Luca mit Orch. Electrola D. B. 1165. — Wundervoll in Klang, Auffassung und Empfindung.

„Kashmiri Song (Woodford-Findler) und „For you alone“ (H. Geehl). Gesungen von A. Piccaver m. Klav. Grammophon 66772. — Hübscher Salondrink. Marke: Tauberiana Goût Américain.

„Ihr seligen Träume beglückender Tage“ und „Soll auf immer ich dir entsagen“ aus „Die Puritaner“ (Bellini). Gesung. v. Umberto Urbano, Bariton m. Orchester. Electrola E. J. 369. — Vielgeplündertes Bellini, wie schade, daß man deine großangelegte Musik nur auf Schallplatten hört!